

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und
Seniorenangelegenheiten

Sitzungstermin	Mittwoch, den 23.03.2022		
Sitzungsbeginn	15:00 Uhr	Sitzungsende	17:40 Uhr
Sitzungsort	Rathaus, Königstr. 88, Fürth - Großer Sitzungssaal (Zi. 203)		

Alle Mitglieder des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Ledenko, Angelika

Schnitzer, Julia

Wiest, Hannelore

keine Vertretung

Beratende Mitglieder

Hermany, André, Dekan

Neumann, Günther

Ortlieb, Nils

Paulus, Christiane

Schuberth, Ulrich

Weiß, Magdalena

Das Gremium (Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten) ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 12.11.2021
2. Aufstockung der Personalstunden für die Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt für Stadt und Landkreis Fürth ab dem Jahr 2022
3. Koordinierte Stadtteilnetzwerke - Entwicklung und Ausblick 2023
4. Gründung und Einsetzung einer innerstädtischen "Koordinierungsgruppe Inklusion" zur Umsetzung des Aktionsplans Inklusion ("Fürth Für Alle") und der UN-Behindertenkonvention
- 4.1. Änderungsantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 zu TOP 4 - Gründung und Einsetzung einer innerstädtischen "Koordinierungsgruppe Inklusion" **Nachtrag**
5. Sachstand zur Situation der Geflüchteten aus der Ukraine
6. Anfrage der SPD Stadtratsfraktion vom 15.02.2022 - Senioreninformationsportal
- 6.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.03.2022 - Armutsbericht als Grundlage zur Umsetzung des nachhaltigen Entwicklungsziels Nr. 1 der Agenda 2020 (Armut beenden) **Nachtrag**
- 6.2. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 - Weiterschreibung des Armutsberichts **Nachtrag**
- 6.3. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 - Sachstand Neubau Obdachlosenunterkunft **Nachtrag**
- 6.4. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 - Möglichkeiten des sozialen Ausgleichs von gestiegenen Energiepreisen **Nachtrag**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 12.11.2021	
TOP 1	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz:	
Beschluss: Gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2021 werden keine Einwände erhoben.	
einstimmig beschlossen Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0	

Aufstockung der Personalstunden für die Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt für Stadt und Landkreis Fürth ab dem Jahr 2022	
TOP 2	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz: Frau Göttlein berichtet zunächst, dass bzgl. der Problematik eines Bürocontainers nunmehr die Entscheidung getroffen wurde, dass der Verein aus Vereinsmitteln selbst einen Bauwagen kauft, da dies die einfachste Lösung darstellt, ohne dass Fundamente etc. geschaffen werden müssen. Zudem kann dieser nach einem möglichen Umzug auch wiederverkauft werden. Die Kosten für den Transport und die Aufstellung können über die Sachkosten mit Stadt und Landkreis abgerechnet werden. Frau Göttlein stellt anhand der bereits vorliegenden Präsentation nochmals eindringlich die Notwendigkeit der Aufstockung der Fachberatungsstelle dar. Frau Göttlein stellt ebenfalls dar, dass es grundsätzlich noch für weitere Bedarfe zusätzliche Fachstunden benötigen würde, wie z.B. Vorbereitungszeit für Vorträge an Schulen oder zusätzliche Stunden für Stabilisierungsgruppen. Der Beirat bedankt sich für die geleistete Arbeit und empfiehlt einstimmig die Aufstockung für den Finanzausschuss.	
Beschluss: <u>Sozialbeirat:</u> Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten empfiehlt die sofortige Aufstockung der Fachberatungsstelle um zusätzliche 10 Wochenstunden. Zusätzlich sollen die Geschäftsführung und Verwaltung jeweils um eine Wochenstunde aufgestockt werden. <u>Finanz- und Verwaltungsausschluss:</u> Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt die Aufstockung der Fachberatungsstelle um zusätzliche 10 Wochenstunden sowie jeweils eine Wochenstunde für Geschäftsführung und Verwaltung	
einstimmig beschlossen Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0	

Koordinierte Stadtteilnetzwerke - Entwicklung und Ausblick 2023	
TOP 3	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz: Bei den Koordinierten Stadtteilnetzwerken (KSN) handelt es sich um ein 5-jähriges Projekt, das zum 30.06.22 (Ausnahmen: KSN Eigenes Heim/Schwand, KSN Oststadt) endet. Die Vorstellung im Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten soll den Auftakt für eine mehrmalige Thematisierung bis zu den Haushaltsberatungen darstellen. Herr Linz stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die Entstehung und Entwicklung der KSN seit dem Stadtratsbeschluss 2017 bis heute dar. Als große Probleme haben sich zum einen die vielen personellen Wechsel und nicht zu vergessen die 2 Jahre Einschränkungen durch Corona dargestellt, so dass auch die Entwicklung in den jeweiligen Stadtteilnetzwerken unterschiedlich verlief. Insbesondere Corona hat die Arbeit sehr stark eingeschränkt. Niedrigschwellige Angebote von JgA und SzA waren nicht möglich und müssen jetzt erst wieder beginnen. Auf Nachfrage wird erläutert, dass 2.000 € Aktionsbudget für Aktionen für und mit Bürgern zur Verfügung stehen, wobei die Erwartung besteht, dass sich die Träger selbst auch beteiligen. Insgesamt stehen 32.000 pro Jahr und pro Stadtteilnetzwerk zur Verfügung. Jedes KNS hat stadtteilbezogen seinen eigenen Charakter. Öffentlichkeitsarbeit fand insgesamt bisher noch zu wenig statt. Von den Stadträten/innen in den Quartieren wird erwartet, dass sie sich mit der Thematik beschäftigen und überlegen wie es weitergehen soll, da für drei KSN der Projektzeitraum zum 30.06.22 endet.	
Beschluss: zur Kenntnis genommen Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0	

Gründung und Einsetzung einer innerstädtischen "Koordinierungsgruppe Inklusion" zur Umsetzung des Aktionsplans Inklusion ("Fürth Für Alle") und der UN-Behindertenkonvention	
TOP 4	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz: Frau Kirchner gibt einen Rückblick auf die Umsetzung des Aktionsplans Inklusion und zum schriftlichen Bericht vom November 2021 (siehe Protokoll). Der Aktionsplan enthält den Auftrag an die Verwaltung zur Umsetzung. Hierfür braucht es der Festlegung von Handlungsempfehlungen, Aufstellung eines Zeitplans und die Hinwirkung auf Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel. Die Umsetzung des Aktionsplanes läuft in den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung sehr unterschiedlich. Gut läuft es bisher in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit. Dagegen gibt es Bereiche, die zum Teil überhaupt noch nicht bearbeitet wurden, obwohl es gerade hochpriorisierte Maßnahmen betrifft. Trotz vielfacher Bemühungen ist die Stadt von einer barrierefreien Verwaltung oder gar einer barrierefreien Stadt noch weit entfernt. Zusätzlich sieht sich die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen nicht in der Lage diese Aufgaben allein anzugehen. Dies geht in vielen Fällen nur Referatsübergreifend, teilweise sind 2-3 Dienststellen zuständig. Insofern bedarf es einer Vernetzung. Zusätzlich brauchen auch die Ämter und Dienststellen einen klaren Auftrag. Denkbar ist, auch wieder Vernetzungsforen einzurichten.	

Grundsätzlich handelt es sich bei der Koordinierungsgruppe um eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe. Der Verwaltung soll die Chance gegeben werden zu arbeiten und Strukturen zu entwickeln. Der Behindertenrat wird, soweit erforderlich, immer einbezogen, aber dem Prozess ist es nicht dienlich, wenn der Zweck dieser Koordinierungsgruppe überhöht wird. Insofern soll diese eben kein offizielles Beschlussgremium mit Stimmrechten etc. sein.

Beschluss:

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten empfiehlt die Einsetzung einer innerstädtischen „Koordinierungsgruppe Inklusion“ zur Umsetzung des Aktionsplans und der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Koordinierungsgruppe „Inklusion“ unter Federführung des Sozialreferats und gegebenenfalls des Direktoriums einzusetzen

einstimmig beschlossen

Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0

Änderungsantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 zu TOP 4 - Gründung und Einsetzung einer innerstädtischen "Koordinierungsgruppe Inklusion"

TOP 4.1

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Bezüglich dieses Tagesordnungspunktes wird inhaltlich Bezug genommen auf TOP 4. Von Seiten der Antragsteller wird der Hintergrund des Antrages nochmals erläutert, der lautet „man soll mit den Menschen reden, die Menschen sollen einbezogen werden“. Nachdem aber deutlich dargestellt wurde, dass es sich bei der Koordinierungsgruppe um eine rein verwaltungsinterne Arbeitsgruppe handeln soll und der Behindertenrat, wie bisher auch in alle Entscheidungen einbezogen wird, wird der Antrag nicht weiter aufrecht erhalten.

Beschluss:

Sachstand zur Situation der Geflüchteten aus der Ukraine

TOP 5

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sind wieder sehr viele Flüchtlinge nach Deutschland/Fürth gekommen, wobei die Situation zu der Flüchtlingskrise 2014/2015 eine völlig andere ist.

Grundsätzlich haben diese Menschen keinen Flüchtlingsstatus, sondern können ein Aufenthaltsrecht nach S 24 AufenthG erhalten und sich damit frei in Deutschland bewegen. Ein großer Teil der Menschen ist privat untergekommen, entweder bei Freunden/Verwandten oder Privatpersonen, die sich bereit erklärt haben Menschen aufzunehmen. Gleichwohl müssen auch viele Menschen untergebracht werden. Hier ist das Ziel gute und nicht nur hinreichende Unterkünfte zu schaffen. Angemietet werden konnte bisher ein Hostel, allerdings mussten aufgrund der Dringlichkeit auch 2 Turnhallen ertüchtigt werden.

Ein weiteres Problem stellt das nicht vorhandene Personal in der Flüchtlingsbetreuung bzw. Migrationserstberatung dar. Geld wäre zwar vorhanden, aber Personal ist Mangelware.

Weitere Herausforderungen sind die vielen Kinder, da hier Plätze in Schulen und Kitas gefunden werden müssen, zumal es bereits Vormerklisten für andere Kinder gibt und es keine Bevorzugung bzw. Konkurrenzsituation geben soll.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen Ja: 0 Nein: 0 Anwesend: 0 Pers. beteiligt: 0

Anfrage der SPD Stadtratsfraktion vom 15.02.2022 - Senioreninformationsportal

TOP 6

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben werden, da erst noch detailliertere Informationen eingeholt werden müssen

Beschluss:

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.03.2022 - Armutsbericht als Grundlage zur Umsetzung des nachhaltigen Entwicklungsziels Nr. 1 der Agenda 2020 (Armut beenden)

TOP 6.1

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Der Antrag wird in den nächsten Beirat verwiesen.

Beschluss:

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 - Weiterschreibung des Armutsberichts

TOP 6.2

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Der Antrag wird in den nächsten Beirat verschoben.

Beschluss:

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 - Sachstand Neubau Obdachlosenunterkunft

TOP 6.3

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Herr Bergsch berichtet kurz zum aktuellen Sachstand hinsichtlich des Neubaus.

Im November 2021 fand ein gemeinsames Gespräch mit der WBG Fürth dem Referenten für Soziales, Jugend und Kultur sowie Frau Vogelreuther und Herrn Bergsch vom Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten statt. Ziel dieses Gespräches war es, die weitere Vorgehensweise mit allen Beteiligten abzustimmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten und konnten neue Erkenntnisse hinsichtlich der notwendigen Ausstattung und baulichen Gegebenheiten eines Neubaus gewonnen werden. Diese sollten auf Wunsch des SzA noch in die bisherigen Planungen mit einbezogen werden.

Wie die WBG mitteilte, steht der bisherige Architekt nicht mehr zur Verfügung und es muss nun ein neues Architektenbüro für die Planungen gefunden werden. Dies dürfte sich aber nicht so einfach gestalten, da diese weit im Voraus ausgelastet seien.

Zur weiteren Vorbereitung wurde vereinbart, dass alle entsprechenden Änderungen mit in eine neue Planung einfließen sollen und vorab SzA in Zusammenarbeit mit der WBG eine funktionelle Leistungsbeschreibung erstellt. Diese Leistungsbeschreibung wurde umgehend erstellt und der WBG übermittelt.

Wie die WBG aktuell mitgeteilt hat, konnte bisher noch kein ausführendes Architekturbüro gefunden. Die entsprechende Suche/Ausschreibung wird mit höchster Priorität fortgeführt.

Ein genauerer Zeitplan kann aus diesem Grund noch nicht mitgeteilt werden.

Es wird zugesagt, in jeder Beiratssitzung nun den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

Beschluss:

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2022 - Möglichkeiten des sozialen Ausgleichs von gestiegenen Energiepreisen

TOP 6.4

Beschluss-Nr.

Protokollnotiz:

Die Problematik der steigenden Strom- und Gaspreise wird gesehen, allerdings werden sich diese tatsächlich erst im nächsten Jahr bemerkbar machen.

Grundsätzlich werden aber die tatsächlichen Heizkosten im Rahmen der Kosten der Unterkunft sowohl im SGB II als auch im SGB XII gewährt. Eine Ausnahme bestünde nur bei nachgewiesenem unwirtschaftlichen Verhalten. Die Richtwerte sind mit 1,80 €/m² in Fürth im übrigen auch derart hoch angesetzt, dass davon auszugehen ist, dass Nachzahlungen abgedeckt sein müssten.

Bei den Beziehern von Wohngeld ist ein einmaliger Heizkostenzuschuss angekündigt, allerdings gibt es noch keine konkreten Regelungen.

Beschluss:

Braun
2. Bürgermeister

Vogelreuther
Protokollführer/in